

Hilfsmittel H1.1

Hinweis: Argumente und Aktivitäten zur Unterstützung des politischen Auftrages

<i>Argumente und Aktivitäten, die dazu beitragen, das Projekt «Entwicklung kinder- und jugendpolitisches Konzept» zu initiieren und zum Thema zu sensibilisieren, sodass es auf die politische Agenda gesetzt wird</i>	
<i>Argumentieren</i>	<i>Hinweise und Beispiele</i>
Handlungsbedarf aufzeigen	<ul style="list-style-type: none">– Sachliche und fachliche Argumente sammeln und vorbringen (vgl. auch Argumente im Leitfaden)– Externe Expertise hinzuziehen (z. B. durch fachliche Stellungnahmen)– Fallbeispiele und Szenarien aus der Gemeinde beschreiben und gegebenenfalls ein «Stimmungsbild» aus der Bevölkerung beschreiben
Konzepte aus anderen Gemeinden hinzuziehen	<ul style="list-style-type: none">– Falls andere Gemeinden in der Region bereits über kinder- und jugendpolitische Konzepte oder Leitbilder verfügen oder eine aktive Kinder- und Jugendpolitik umsetzen, lohnt es sich auch darauf hinzuweisen. Die kantonalen Fachstellen haben in der Regel am ehesten einen Überblick über solche Prozesse in anderen Gemeinden und können Hinweise geben (vgl. https://www.sodk.ch/de/fachkonferenzen/kkjp/).
Stärken und Potentiale der Gemeinde aufzeigen	<ul style="list-style-type: none">– Gelungene vergangene Projekte und Entwicklungen der Gemeinde darstellen– Gegebenenfalls soziale und materielle Ressourcen der Gemeinde aufzeigen, an die das Konzept anschliessen und die es weiterentwickeln kann (z. B. ehrenamtliches Engagement, viele Familien in der Wohnbevölkerung, Räumlichkeiten in der Gemeinde, öffentliche Plätze und Natur usw.)
Gesetzliche und fachliche Standards und kantonale Strategien/Programme als Begründung verwenden	<ul style="list-style-type: none">– Beispielsweise kantonale und kommunale Gesetze, Reglemente und Empfehlungen wie auch kantonale kinder- und jugendpolitische Strategien und Programme recherchieren und als Argumente einsetzen
<i>Aktivieren</i>	<i>Hinweise und Beispiele</i>
Vergangene Projekte und Konzeptentwicklungen analysieren	<ul style="list-style-type: none">– Erfahrungen und Informationen aus vergangenen Projekten auswerten und deren Nutzen für die eigene Sache identifizieren.– Hilfreiche Fragen könnten dazu sein: Was gab es bereits für Konzepte oder Projekte in den letzten Jahren? Wer hat in welcher Funktion mitgewirkt? Was hat zur politischen Unterstützung beigetragen?
Schlüsselpersonen identifizieren	<ul style="list-style-type: none">– Entscheidungsträger*innen, Interessensverbündete und meinungsbildende Schlüsselpersonen erkennen und benennen. Um herauszufinden, wer diese Personen sind, können diese Fragen hilfreich sein:– Welche Akteur*innen verfügen über Entscheidungsbefugnisse– Wen konsultieren diese in ihrer Entscheidungsfindung?– Wer kennt die Prozesse und Abläufe innerhalb der Gemeinde?– Wer hat sich mit dem Thema auseinandergesetzt und verfolgt dieselben Interessen?

Hilfsmittel H1.1 – Hinweis: Argumente und Aktivitäten zur Unterstützung des politischen Auftrages

	<ul style="list-style-type: none"> – Wer sind die meinungsbildenden Schlüsselpersonen in der Gemeinde? (Hinweis: Schlüsselpersonen sind z. B. Mitglieder der Kinder- und Jugendkommission, zuständige Mitglieder des Gemeinderats, Vertreter*innen von Verwaltungsstellen, Schulleitungen, Kirchgemeinden, Einrichtungen, Privatpersonen usw.) – Gegebenenfalls Durchführen einer Stakeholderanalyse (vgl. H1.2_Methode_Stakeholderanalyse).
Schlüsselpersonen aktivieren	<ul style="list-style-type: none"> – Persönliche Gespräche mit Entscheidungsträger*innen, Interessensverbündeten und meinungsbildenden Schlüsselpersonen führen und sie für das Thema gewinnen (Überzeugungsarbeit) – Mobilisieren und Vernetzen von Interessensgruppen in der Gemeinde, beispielsweise durch informelle oder formelle Treffen und Informationsveranstaltungen – Durch Ansprechen von Gemeinderatsmitgliedern (oder Kommissionen) einen politischen Vorstoss initiieren (z. B. Postulat, Motion), um das Thema beispielsweise in den Legislaturzielen unterzubringen
Öffentliche Aufmerksamkeit durch Öffentlichkeitsarbeit schaffen	<ul style="list-style-type: none"> – Medien der Gemeinde nutzen: Gemeindezeitung, Webseite der Gemeinde, Newsletter usw. – Weitere Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit: Vereinszeitungen und -newsletter, Postsendungen, Social Media, Schaukästen und Infotafeln, Elternbriefe der Schule, Veranstaltungen und Feste, Thementage usw.